

**Hindernislauf  
zum Frauenstimmrecht  
in der Schweiz**

# **Frauen sprengen Fesseln**

von Lotti Ruckstuhl  
unter Mitarbeit  
von Lydia Benz-Burger

Interfeminas Verlag Bonstetten

# Inhaltsverzeichnis

## 11 Vorwort

### I. Einführung des Frauenstimmrechts im Bund

#### 15 Einleitung

1909-1912

#### 16 Auguste de Morsier (Geneve), Zentralpräsident

1912-1914

#### 18 Louise von Arx-Lack (Winterthur), Zentralpräsidentin

18 Die Sozialdemokratische Partei verlangt das Frauenstimmrecht

1914-1928

#### 20 Emilie Gourd (Geneve), Zentralpräsidentin

20 Motion Scherrer-Füllemann

21 Nebenfolgen des Landesstreiks

23 Motionen Greulich und Göttisheim

24 Unterstützung der Motionen Greulich und Göttisheim durch Vereine

25 Behandlung der Motionen Göttisheim und Greulich im Nationalrat

27 Die internationale Frauenstimmrechtsbewegung

29 Das Frauenstimmrecht an der SAFFA 1928

1928-1940

#### 32 Annie Leuch-Reineck (Lausanne), Zentralpräsidentin

32 Die grösste Petition aller Zeiten

34 Gegnerinnen und Gegner melden sich

37 Stellungnahme des Parlaments

37 Schweizerinnen bekennen sich zur Demokratie

39 Parteien distanzieren sich vom Frauenstimmrecht

40 Die Landesausstellung 1939 und die Schweizer Frauen

42 Eingaben und Mahnschreiben

43 Familienschutz - auf dem Papier

43 Revision des Bürgerschaftsrechts ergibt Familienschutz mit sofortiger Wirkung

## 1940-1952

- 46 Elisabeth Vischer-Alioth (Basel), Zentralpräsidentin
- 46 Ein neuer Vorstoss: Postulat Oprecht
  - 47 Frauenvertretung in ausserparlamentarischen Kommissionen
  - 47 Schweizerisches Aktionskomitee für das Frauenstimmrecht
  - 48 Studientagung des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes
  - 49 Ansprache von Papst Pius XII. über Stellung und Aufgaben der Frau
  - 50 Der Nationalrat beschliesst Annahme des Postulates Oprecht
  - 56 Der Dritte Schweizerische Frauenkongress
  - 57 Staatsbürgerlicher Verband Katholischer Schweizerinnen (STAKA)
  - 57 100 Jahre Bundesverfassung
  - 59 Die IAW ändert ihren Namen
  - 59 Bund Schweizerischer Frauenvereine (BSF) auf breiterer Basis
  - 60 Vom Bürgerrecht der Schweizerin
  - 63 Suche nach Wegen aus der Sackgasse
  - 65 Stellungnahme des Bundesrates
  - 66 Nationalrätliche Kommission empfängt Frauenrechtlerinnen
  - 68 Der Nationalrat gibt grünes Licht für eine eidgenössische Vorlage
  - 75 Der Ständerat blockiert alle Wege
  - 80 Ablehnung einer Frauenbefragung

## 1952-1959

- 82 Alix Choisy-Necker (Geneve), Zentralpräsidentin
- 82 Ein neuer Anlauf: Postulat Picot
  - 82 Postulat Grendelmeier
  - 83 Obligatorium für Frauen im Zivilschutz 1957?
  - 87 Günes Licht für die erste eidgenössische Abstimmung zur Einführung des Frauenstimmrechts
  - 89 Arbeitsgemeinschaft der schweizerischen Frauenverbände für die politischen Rechte der Frau
  - 92 SAFFA1958
  - 95 Wiederum melden sich Gegnerinnen
  - 95 1. Februar 1959: Im Vorfeld der ersten Abstimmung über das Frauenstimm- und -Wahlrecht in eidgenössischen Angelegenheiten
  - 97 Die grosse Niederlage
  - 97 Unmittelbare Reaktionen auf die Abstimmung
  - 99 Motion Grendelmeier

## 1959-1960

- 100 Dr. iur. Gertrud Heinzelmann (Zürich), Zentralpräsidentin
- 100 Gegnerinnen organisieren sich
  - 102 Geistige Auseinandersetzung mit der neuen rechtlichen Situation
  - 105 Alle Jahre wieder...

## 1960-1968

- 106 Dr. iur. Lotti Ruckstuhl-Thalmessinger (Wil/SG), Zentralpräsidentin
- 106 Meinungsbildung in der Deutschschweiz
  - 108 Saffa-Stiftung für staatsbürgerliche Erziehung und Schulung
  - 110 Frauenpodien
  - 111 Ausstellung «Knechtschaft oder Freiheit»
  - 112 Die Westschweiz - Vorbild oder...
  - 112 Vom fehlenden Humor
  - 115 Entkräftung von Argumenten der Gegner
  - 117 Zeichen für den Umschwung
  - 117 Beitritt der Schweiz zum Europarat
  - 118 Beitritt zur Europäischen Menschenrechtskonvention zurückgestellt
  - 120 Helvetiens Uhren gehen anders
  - 121 EXPO 1964: Hinausgestellt
  - 124 Männer diskutieren das Frauenstimmrecht unter sich
  - 125 UNESCO-Studie erhärtet Annahmen über echte Diskriminierungen
  - 125 Die Schweizer Frau - Das Sorgenkind der IAW
  - 130 Die IAW im Europarat
  - 131 Motion Henri Schmitt
  - 131 Motion Eggenberger
  - 132 Auftakt zum Internationalen Jahr der Menschenrechte - 1968
  - 133 Die Frauenverbände sind solidarisch
  - 133 Die Schweiz im Jahr der Menschenrechte
  - 134 Ehrung mit dem Dr. Ida Somazzi-Preis

## 1968-1977

- 135 Gertrud Girard-Montet (La Tour-de-Peilz), Zentralpräsidentin
- 135 Weitere Proteste gegen den Beitritt zur Europäischen Menschenrechtskonvention mit Vorbehalten
  - 138 Der «Marsch nach Bern»
  - 142 «Monsterdebatte» im Nationalrat
  - 144 Knapper Entscheid im Ständerat
  - 146 Endspurt zum Frauenstimmrecht im Bund
  - 147 Nationalrat - einstimmig Ja
  - 149 Das überraschende Ja des Ständerates
  - 150 Der Sieg

## II. Verwirklichung des Frauenstimmrechts in den Kantonen

- 153 Einleitung
- 155 *Kantone, die das Frauenstimmrecht vor dem eidgenössischen (1971) eingeführt haben*
- 156 Waadt - Erster Sieg auf kantonaler Ebene
- 159 Neuenburg - Die ersten Frauen in hohen Ämtern
- 163 Genf - Erfolg im fünften Anlauf
- 168 Basel-Stadt - «Mir hänn's!»
- 174 Tessin - 1919 Frauenstimmrecht in den Bürgergemeinden
- 176 Wallis - Im Zeichen einer roten Rose
- 178 Basel-Landschaft-  
Frauenstimmrecht stufenweise, aber... von oben nach unten
- 180 Luzern - Der Weg von unten nach oben - eine Illusion
- 182 Zürich - «Nöd lugg la g'wünnt»
- 193 *Kantone, die das Frauenstimmrecht gleichzeitig mit dem eidgenössischen (1971) eingeführt haben*
- 194 Freiburg - Wohl vorbereiteter Grundsatzentscheid
- 196 Zug - Im Zuge der Zeit
- 197 Schaffhausen - Zweimal R(h)einfall
- 200 Aargau - Komplizierter geht's nicht
- 203 *Kantone, die das Frauenstimmrecht nach dem eidgenössischen (1971) eingeführt haben*
- 204 Glarus - Die grosse Überraschung
- 206 Bern - «Nume nid gschprängt - aber gäng hü»
- 212 Jura - Das Zünglein an der Waage
- 214 Thurgau - Später kleiner Schritt
- 215 St. Gallen - Erste Motion in der Schweiz - dann Stillstand
- 219 Schwyz - Die politisch unmündige Nationalrätin
- 221 Uri - Ein erfolgreiches Volksbegehren
- 222 Nidwaiden - Aktion mit «Harz»
- 224 C'est l'heure - «Solör»
- 227 Graubünden - Gemeindeautonomie wird gross geschrieben
- 233 *Kantone mit noch unvollständigen politischen Frauenrechten*
- 234 Obwalden - Schritt für Schritt
- 236 Appenzell A. Rh. - Der Biswind aus dem Appenzellerland
- 244 Appenzell I. Rh. - Kanton ohne Gemeinden

### III. Rechtsgleichheit ohne Verfassungsänderung?

- 249 Einleitung
- 250 Dr. iur. Emilie Kempin-Spyri verlangt Gleichberechtigung
- 251 Die Aktionen des Dr. iur. Leonard Jenni
- 255 Antrag Peter von Roten:  
Wahlrecht für Frauen durch Gesetzesänderung
- 256 Schweizerischer Verband für Frauenstimmrecht  
Stimmrecht für Frauen durch Gesetzesänderung
- 256 1414 Westschweizerinnen verlangen Eintragung ins Stimmregister
- 258 Professor Dr. iur. Werner Kägi anerkennt theoretisch den Anspruch  
der Schweizer Frau auf politische Gleichberechtigung
- 259 Obligatorium für Frauen im Zivilschutz?
- 259 Einzelaktion Dr. phil. Dora Grob-Schmid
- 260 «Action Romande»  
Welsche Bürgerinnen berufen sich auf politische Freizügigkeit
- 263 Grossratspräsidentin Emma Kammacher verlangt mit 564 Genferinnen  
politische Mündigkeit auch im Bund
- 264 Mathilde de Stockalper (stimmfähig in Genf)  
kann nicht Walliser Grossrätin werden
- 265 Motion Arnold  
Einführung des Frauenstimm- und -Wahlrechts durch Bundesbeschluss
- 265 Postulat Gerwig  
Einführung des Frauenstimmrechts auf eidgenössischer Ebene  
durch Gesetzesänderung

#### 267 **Nachwort**

#### 271 **Anhang**

Quellen- und Literaturhinweise  
Bildernachweis

#### **Broschüren** (In Lasche eingesteckt)

Tabellen:

- Einführung des Frauenstimm- und -Wahlrechts, Stand 1986;
- Einführung des Frauenstimm- und -Wahlrechts in eidgenössischen  
Angelegenheiten;
- Abstimmungen zur Einführung des Frauenstimmrechts in  
chronologischer Reihenfolge;
- Kantonale Abstimmungen zur Einführung des Frauenstimm- und  
-Wahlrechts in alphabetischer Reihenfolge der Kantone.  
Politisches Alphabet